

20.09.2018

Botschaft des Staates Israel in Bern

Israels Standpunkt zum Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (United Nations Relief and Works Agency UNRWA)

Die UNRWA ignoriert rechtliche Kriterien, bekräftigt die Forderung nach der Eliminierung des Staates Israels und verhindert den Frieden.

1. Die UNRWA eskaliert den Konflikt, indem sie die Zahl der Flüchtlinge aufbläht, ein hasserfülltes Narrativ lehrt, welches das Existenzrecht Israels untergräbt, und Verbindungen zur Hamas unterhält.
2. Die UNRWA erbringt Sozialdienste, aber ihr Beharren darauf, ihre Begünstigten fälschlicherweise als "Flüchtlinge" zu bezeichnen und ihren Status als solche aufrechtzuerhalten, hat die UNRWA zu einer politischen Organisation gemacht, die den Kreislauf von Konflikt und Verzweiflung nährt.
3. Die UNRWA verwendet eine breite und falsche Auslegung des Begriffs "Flüchtling", der sowohl die eigentlichen Flüchtlinge und ihre Nachkommen einschliesst als auch Personen, die Bürger anderer Länder sind.
4. Die einfache Wahrheit ist, dass es in Wirklichkeit nur sehr wenige Palästinenser gibt, welche die rechtlichen Kriterien als Flüchtlinge erfüllen. Von den 5,3 Millionen Begünstigten, die bei der UNRWA registriert sind, können nur mehrere Zehntausend als tatsächliche Flüchtlinge gemäss der Definition des Begriffs "Flüchtling" der in Genf verabschiedeten Flüchtlingskonvention von 1951 betrachtet werden. [2.2](#) Millionen sind beispielsweise Bürger von Jordanien. In keiner anderen Situation auf der Welt gelten Bürger eines Landes, in dem sie sicher leben, gleichzeitig auch als Flüchtlinge. Darüber hinaus haben die 2,1 Millionen Menschen, welche in der [West Bank](#) und in [Gaza](#) leben, das ursprüngliche britische Mandatsgebiet für Palästina nie verlassen, so dass sie nicht als Flüchtlinge aus "Palästina" betrachtet werden können.
5. Die UNRWA ist rechtlich nicht berechtigt, den Flüchtlingsstatus zu gewähren, verbindet aber dennoch die Berechtigung auf Unterstützung der UNRWA an die Klassifizierung als Flüchtling. Fast alle Empfänger von UNRWAs Unterstützung erfüllen nicht die völkerrechtlichen Kriterien, um als Flüchtlinge zu gelten.
6. Das Rückkehrrecht ist ein Euphemismus für die Zerstörung Israels und soll dem jüdischen Volk sein universelles Recht auf Selbstbestimmung in seinem eigenen Staat nehmen. Wenn mehr als fünf Millionen registrierte "Flüchtlinge" nach Israel einwandern würden, würden die Juden zur Minderheit in einem arabischen Staat werden.
7. Indem die UNRWA die Zahl der registrierten "Flüchtlinge" ständig erhöht, verankert sie die Forderung nach "Rückkehr", pflegt eine Kultur des Hasses und macht jeden Versuch zunichte, vorwärts zu kommen und Fortschritte zwischen Israel und den Palästinensern

zu machen. Der Sprecher der UNRWA gab dies offen zu, [als er angab](#), dass eines der Ziele der UNRWA darin bestehe, das palästinensische Narrativ zu bestätigen.

Die internationale Gemeinschaft kann den Bedürftigen soziale Betreuung bieten, ohne ihren Status zu politisieren und die Realität zu verzerren.

8. Nichts hindert die UNRWA daran, ihre Dienste für "Nachkommen" zu erbringen und sie auf diese Weise zu registrieren, ohne sie fälschlicherweise als "Flüchtlinge" einzustufen. Die Definition ihres eigenen Mandats bezieht sich nämlich auf die Betreuung von Nachkommen von Flüchtlingen zusätzlich zu den Flüchtlingen selbst.

9. Die tatsächlichen palästinensischen Flüchtlinge verdienen es, die gleiche internationale Unterstützung zu erhalten, wie sie den anderen Flüchtlingen in der Welt über das UNHCR gewährt wird, um ihren Flüchtlingsstatus zu beenden und nicht zu verlängern. Die Bereitstellung von Sozialdiensten für andere palästinensische Begünstigte, die keine echten Flüchtlinge sind, sollte in die Zuständigkeit der lokalen Behörden fallen.

10. Dies gilt insbesondere für das Westjordanland, wo die Empfänger der UNRWA-Unterstützung in der Regel der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) unterstellt sind. Tatsächlich sendet dort die Unterstützung durch die UNRWA anstelle der PA die klare Botschaft, dass die palästinensische Präsenz in diesen Gebieten vorübergehender Natur ist. Anstatt die palästinensische Selbstbefähigung und Regierungsführung zu fördern, wird dadurch die Abhängigkeit begünstigt und die Botschaft vermittelt, dass Israel das ultimative Ziel für Palästinenser mit Wohnsitz im Westjordanland ist.

UNRWA ist politisch voreingenommen gegenüber Israel und fördert ein Anti-Friedensnarrativ.

11. UNRWA fördert eine parteiische Anti-Israel-Agenda, wenn es im Rahmen seiner Lobbyarbeit die Verantwortung der Hamas für die humanitäre Situation in Gaza weiterhin ignoriert und Israel die alleinige Verantwortung überträgt.

12. UNRWA nutzt sein Bildungssystem, um ein Anti-Friedensnarrativ unter palästinensischen Kindern zu verbreiten. Viele UNRWA-Einrichtungen sind mit Schlüsseln verziert, die die Forderung nach "Rückkehr", d.h. die Eliminierung Israels, symbolisieren. [UNRWA Commissioner-General Pierre Krähenbühl behauptete "UNRWA verpflichtet sich vollumfänglich dem palästinensischen Lehrplänen."](#) In diesen Lehrplänen wird den palästinensischen Kindern beigebracht, [dass Juden keine Rechte haben in Palästina](#), dass es keine jüdischen heiligen Orte im heiligen Land gibt, und dass Israel von den Weltkarten gestrichen werden sollte. Die Bücher fordern auch zum gewalttätigen Kampf auf.

13. Lehrer, Schulleiter und andere Mitarbeiter der UNRWA haben seit langem zum Terrorismus und zum Antisemitismus aufgerufen. Unter den [vielen Beispielen](#) sind Fälle, in denen UNRWA-Lehrer und –Mitarbeiter [Hitler anpriesen](#), [verschiedene Formen von](#)

[Gewalt unterstützten, terroristische Entführungen israelischer Teenager feierten, Israel im Unterricht von der Landkarte streichen](#), und antisemitische [Videos](#), [Karikaturen](#), und Anweisungen posteten.

Leider hat die UNRWA das eigentliche Problem, dass Kinder Antisemitismus, Terrorismus und Hass ausgesetzt sind, nicht gelöst. Anstatt zu lernen, wie man eine friedliche Zukunft aufbauen kann, werden palästinensische Kinder zu Gewalt und Hass angeregt. Kein Kind verdient es, so zu leben.

UNRWAs Verbindungen zur Hamas

14. Immer wieder wurden UNRWA-Einrichtungen für die Terroraktivitäten der Hamas genutzt. Als die [Hamas Raketen in UNRWA-Schulen](#) gelagert hatte, um sie auf Israel abzuschiessen, verurteilte die [UNRWA-Pressemitteilung](#) nur sogenannte "Gruppen oder verantwortliche Gruppen".

15. Es gibt viele Beispiele: Im Juni und Oktober 2017, wurden [Hamas-Terror-Tunnel unter UNRWA-Schulen in Gaza entdeckt](#); im April 2017 trat [UNRWA-Lehrer und Vorsitzender der UNRWA-Mitarbeitergewerkschaft in Gaza Suhail al-Hindi wegen angeblicher Wahl in die Hamas-Führung zurück](#). Al-Hindi ist nicht der einzige UNRWA-Mitarbeiter, dem enge Hamas-Beziehungen vorgeworfen werden; während des Gaza-Krieges im Sommer 2014 wurden gemäss eines [UN Berichts](#) terroristische Raketen auf dem Gelände von UNRWA-Schulen gelagert und wahrscheinlich von dort abgefeuert.